

Im Januar 2014 entschied ich mich ein Auslandssemester mit ERASMUS zu machen und bewarb mich mit erster Priorität für die University of Strathclyde in Glasgow, Schottland. Ich erhielt eine Zusage für meine Wunsch-Universität und dann ging es los mit der Planung. Es mussten Kurse gewählt, eine Unterkunft gesucht und der Flug gebucht werden.

Ich wählte die Kurse *Fundamentals of Pharmacology* und *Fundamentals of Immunology*, die jeweils 10 ECTS brachten und von denen ich mir ein Fach von beiden für das Hamburger Modul *Molekulare Medizin* anrechnen lassen kann.

Mit der Unterkunft hatte ich Glück. Ich bekam nämlich schon bald eine Zusage für einen Wohnheimplatz auf dem Campus der Glasgower Universität.

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, ging es am 20. September 2014 los nach Glasgow. Wie zu erwarten, wurden wir dort von schottischem Regen begrüßt. Aber nicht nur das schlechte Wetter, sondern auch Studenten der Uni erwarteten uns am Flughafen und erklärten uns, wie wir am besten den Campus erreichen konnten. Auf dem Weg dorthin konnte ich schon die ersten Kontakte knüpfen. Die nächsten Leuten lernte ich dann in meiner 6er-WG im Wohnheim kennen: Wir waren eine internationale Mädels-WG, die sich aus einer Italienerin, einer Polin, einer Litauerin, einer Bulgarin und zwei Deutschen zusammensetzte. Wie sich später herausstellte, hatte ich unheimliches Glück mit meinen Mitbewohnern. Wir unternahmen sehr viel zusammen und kochten oder lernten gemeinsam in unserer großen WG-Küche.

Nach einer Orientierungswoche mit vielen Aktionen begannen dann bald das Semester und die Vorlesungen. Sowohl die Immunologie- als auch die Pharmakologie-Vorlesung waren stark auf selbstständiges Arbeiten ausgelegt. Wir verbrachten im Vergleich zu Deutschland weniger Zeit in der Uni, mussten aber dafür von zu Hause aus Papers lesen, Fragen dazu beantworten und Essays schreiben. Dass die Vorlesungen auf Englisch gehalten wurden, war gar kein Problem. Die Dozenten sprachen alle sehr verständlich ohne starken schottischen Akzent.

Von der Uni aus wurde ein Englischkurs für internationale Studenten angeboten, an dem ich teilnahm.

Neben der Uni blieb natürlich auch noch genug Zeit, um Land und Leute kennenzulernen. Ich unternahm viele Ausflüge, unter anderem auf die Isle of Arran, nach St. Andrews, nach Edinburgh, nach Aberdeen und nach Dublin. Außerdem verbrachten wir ein Wochenende in den Highlands, wo wir mit 10 Leuten ein Cottage mieteten. Von dort aus gingen wir tagsüber wandern und wärmten uns abends vor dem Kamin wieder auf.

Für Ausflüge empfiehlt sich das Busunternehmen *megabus*, mit dem man ab 1 Pfund fahren kann. Früh buchen lohnt sich dabei. Auch die organisierten Trips von der ESN (ERASMUS Student Network) und *studenttrips* sind zu empfehlen.

Um einheimische Studenten kennenzulernen, die größtenteils nicht in den Wohnheimen wohnten, wurde ich Mitglied der „Piano-Society“ und des Fechtclubs der Uni. Bei der Piano-Society trafen sich einmal wöchentlich Klavierspieler zum gemeinsamen Musizieren und zur Vorbereitung eines Konzerts. Das Fechttraining fand zwei Mal wöchentlich statt, jeweils mit anschließendem Zusammensitzen und „Socialising“ in einer Bar.

Insgesamt erlebte ich eine sehr gute und erlebnisreiche Zeit in Glasgow, von der viele Freundschaften, schöne Erinnerungen und der Wunsch noch einmal nach Schottland zu fahren, geblieben sind.